

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 60 (1982)
Heft: 7-8

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimme der Veteranen

Skitourenwoche in Bivio

27. März–3. April 1982

Leitung: für Touren: Richard Schori

für das Administrative: Emil Müller

18 Teilnehmer

Trotz ungünstiger Prognose war das Wetter während der ganzen Woche bemerkenswert schön. Einzig der Mittwoch war wolzig und neblig und bescherte uns Neuschnee.

Ohne Liftbenutzung erfolgte schon am Sonntag der Angriff auf die Roccabella, deren Gipfel (2731 m), trotz einem Aufstieg von 960 m, von 14 Kameraden erreicht wurde. Am Montag wurde unter Benutzung des Skilifts bis zur oberen Station und Zwischenabfahrt zum Septimerpass der Piz dal Sasc (2720 m) bestiegen. An der Stelle, wo letztes Jahr unser lieber Kamerad Walter Windler sein Leben lassen musste, wurde seiner ehrend gedacht. Ja, die Veteranen wollen noch ein mehreres tun. Nachdem jetzt die Bewilligung von Frau Windler und die der Gemeinde Bivio eingetroffen ist, hat unser Kamerad Willi Utiger, ein passionierter Hobby-Schlosser, eine prächtige Gedenktafel geschaffen, die Ende August unmittelbar vor der Tourenwoche in Pontresina unter Führung von Rudi Büttikofer an einem Felsen bei der Unglücksstelle befestigt wird. Am Dienstag ging es von der oberen Liftstation in westlicher Richtung durch herrlichen Pulverschnee zum Leg Columban im hintersten Teil der Valletta da Beiva. Von dort Aufstieg zur Fuorcla da la Valletta (2586 m), dann steil zum Gipfel «Uf den Flüen» (2774 m) und hinunter zum Stallerberg (2579 m), und weiter zum Crap da Radons (2365 m) und nochmals hinunter zur Julierstrasse, 1 km unterhalb des Dorfes Bivio. Dort gelang es der Diplomatie unseres Tourenleiters, das gerade daher kommende Postauto auf freier Strecke anzuhalten und zu veranlassen, uns zurückzubringen. Der langweilige Strassentippel nach Bivio wurde uns dadurch erspart.

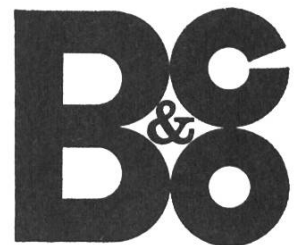
Wie bereits erwähnt, war das Wetter am Mittwoch schlecht, so dass ein Ruhetag verordnet wurde. Nach dem Morgenessen mu-

sizierte Albert Plumettaz im Fernsehzimmer für uns und für weitere Hotelgäste. Am Nachmittag gaben die begeisterten «Pisteler» sich ihrem Hobby hin, während die andern Kameraden dem Tourenleiter folgten, der als hervorragender Kartenleser eine Aufstiegsmöglichkeit durch die Valletta da Beiva zur Skilift-Mittelstation erspäht hatte. Dieser Aufstieg, der etlichen Kameraden je länger je unheimlicher vorkam – sie «murrten» wider den Tourenleiter, so wie einst das Volk Israel in der Wüste wider Moses – führte durch Nebel und Schneegestöber am Schluss zu einer Gwächte, die der alte «Lawinenfuchs» Othmar mittels einer Lawinenschaufel begreifbar machte. Richard liess sich durch das Murren seiner Gefolgschaft nicht im geringsten beeinflussen, sondern setzte – wie einst Moses den Wüstenmarsch – den Aufstieg unbeirrt bis zum guten Ende fort.

Der Donnerstag und der Freitag waren Glanztage. Am Donnerstag brachte uns ein Extrakurs des Postautos zur Haltestelle «Veduta» am Julierpass, von wo wir die Fuorcla Grevasalvas (2688 m) bestiegen und die umfassende Aussicht bewunderten. Den Höhepunkt aller Unternehmungen der Woche bildete die Besteigung des Piz Turba (3018 m) am Freitag. Der Aufstieg begann bei der obersten Liftstation; die Abfahrt führte via Septimerpass nach Bivio zurück.

Alle Teilnehmer an der Tourenwoche sind begeistert und unfallfrei heimgekehrt. Unterkunft und Verpflegung im Hotel Grischuna waren, wie wir es bereits gewohnt sind, tadellos. Unserem Tourenleiter Richard und unserem administrativen Leiter Emil sei unser allerbesten Dank ausgesprochen.

Nachdem ja, auch dank des einzigartigen Beistandes von Petrus, die Tourenwoche so



Burkhard & Co

Malerei Gipserei
Schönbergrain 12
3006 Bern
Telefon 44 41 03

gut gefallen hat, wurde noch am letzten Abend beschlossen, nächstes Jahr wiederum Bivio aufzusuchen, und zwar für die Woche ab Dienstag nach Ostern (5.–12. April 1983). Da einzelne Teilnehmer doch langsam das Alter verspüren (79- und 80jährige waren dabei!), möchten wir weitere Kameraden auf die schöne Woche aufmerksam machen und zu solchen Skiwanderungen ermuntern. Es werden Gruppen mit unterschiedlichen Anforderungen gebildet. Kamerad Richard Schori erteilt gerne Auskunft.

Fritz Kesselring

Olten–Froburg–Lostorf

4. Mai 1982

Leiter: Ernst von Wartburg

19 Teilnehmer

Unter des Schreibers Leitung war für diesen Tag die Tour Klus–Roggenflue–Höchi Flue–Hägendorf vorgesehen. Leider versagte aber für einmal die Föhn-Prognose der Meteo, und nachdem uns Solothurn im Regen empfängt, wird auf die obige Tour umgeschaltet. Ein Kamerad, der allerdings «gross» und tüchtig genug ist, verpasst in Oensingen den Anschluss, lässt sich von den Nebelschwadern nicht abhalten und führt im Alleingang in forschem Tempo die Tour über den Roggen genau nach Programm durch. Ein zweiter Kamerad verlässt uns in Olten, um den grauen Tag im Trockenen an der BEA zu verbringen. Nach einem kurzen Kaffeehalt im Buffet Olten geht es bei leichtem Rieselregen über Trimbach in einem zweistündigen Marsch zur imposanten Ruine der Froburg, P. 820, hinauf, ein herrlicher Aussichtspunkt mitten in der Jurakette. Mit Suppe und einem Gläschen stärken wir uns im dortigen Gasthof und steigen auf dem breiten Waldweg über Schloss Wartenfels, ein Juwel mit prachtvollen Blumengärten umgeben, nach Lostorf hinunter. Wiederum ein Marsch von 2 Stunden, im untersten Teil an Kirschbäumen in voller Frühlingspracht vorbei. Endlich kommen wir doch noch zur «Sonne», allerdings ist es heute der Wirt, der uns freundlich anlä-

chelt. Dass trotz allem eine schöne und den Verhältnissen angepasste Tour zustande kam, verdanken wir dem spontanen Einsatz unseres lieben Ernst. Er half dem programmierten Leiter grossartig aus der «Patsche» und hat als Einheimischer sich voll bewährt. Dafür sei auch an dieser Stelle ihm nochmals herzlich gedankt.

JZ

Subsektion Schwarzenburg

Juni

25. (Fr) *Höck* für Vorderspitz und Lauterbrunnen–Breithorn

26. (Sa) *Eiskurs* mit Sektion Bern

Juli

2./3. (Fr/Sa) *Vorderspitz* (Westkante). Anspruchsvolle Engelhorn-Tour. Fritz Fuh-
rimann, 037/44 25 24 (P), 93 11 33 (G)

10./11. *Lauterbrunnen–Breithorn*, 3782 m. Anspruchsvolle Hochtour mit Übergang vom Lauterbrunnental ins Lötschental. Hans Riesen, 93 82 27

17.–24. *Tourenwoche Furka*. Saison-Höhepunkt! Hans Riesen, 93 82 27

31. 7./1. 8. *Jungfrau*, 4158 m. Rotbrettgrat. Lange, anspruchsvolle Hochtour. Zur Tourenbesprechung wird aufgeboten. Anmeldung bis spätestens 25. Juli an: Hans Riesen, 93 82 27

August

6. (Fr) *Höck* für Grand Cornier

14./15. Grand Cornier, 3961 m. Mittelschwere Hochtour von der Moiryhütte aus. Hans Hostettler, 83 30 20

20. (Fr) *Höck* für Balmhorn

28./29. *Balmhorn*, 3709 m. Zackengrat. Eine Hochtour für alle! Hans Hostettler, 83 30 20

Achtung: Das wichtige Datum 11. und 12. September heute schon reservieren (Frondienst-Wochenende)!